

HOCHSCHULEN UND UNIVERSITÄTEN

1.1 Bringen Sie die Sätze des Infotextes über die Anfänge der Universitäten in die richtige Reihenfolge.

1.2 Was hilft Ihnen, diese Übung zu machen? Wo und wann gibt es Probleme?

1.3 Was war neu für Sie in Bezug auf die Informationen?

- a) Auch technische Hochschulen führen heute die Bezeichnung Universität.
- b) Zu den festen Formen eines Studium generale brachte es zuerst die im 12. Jahrhundert mit päpstlichem Privileg ausgestattete Hochschule zu Paris.
- c) Die ersten Universitäten entstanden im Mittelalter aus den Latein- und Domschulen.
- d) Im 18. Jahrhundert errang die Artistenfakultät als selbstständige philosophische Fakultät volle Gleichberechtigung.
- e) An den Universitäten entwickelten sich neben den theologischen Fakultäten die juristische und die medizinische, während die Artistenfakultät die sieben freien Künste (artes liberales) lehrte und so das Studium an den übrigen Fakultäten vorbereitete.
- f) Die gesellschaftlichen Wandlungen im 19. und 20. Jahrhundert führten zum Ausbau der naturwissenschaftlichen und zur Einrichtung wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Fakultäten.
- g) Von hier nahm auch die Abstufung der akademischen Grade (Baccalaureus, Lizentiat, Magister, Doktor) ihren Ausgang. Die ältesten deutschen Universitäten waren Prag (1348), Wien (1365), Heidelberg (1386), Köln (1389), Erfurt (1392) und Leipzig (1409).

1	2	3	4	5	6	7
c						

Hörtext: 20 Jahre Erasmus-Austauschprogramm

Hören Sie aufmerksam zu und notieren Sie sich Antworten auf folgende Fragen.
Dann versuchen Sie, den Text zu reproduzieren:

1. - Was bedeutet „Erasmus“
 - Wann wurde dieses Programm gegründet?
 - Wie viel Länder beteiligen sich daran?
 - Wo und wie lange kann man studieren?

2. - Wer war Erasmus von Rotterdam?
 - Was war das Ziel dieses Programms?
 - Wie viel Studenten haben an dem Programm teilgenommen?

3. - Wer kann sich um das Studium bewerben?
 - Was bedeutet die Abkürzung ESN?
 - Welche Rolle spielt dieses Netz?
 - Was verstehen Sie unter einem „Sprachtandem“?

4. - Gibt es auch einige Probleme?
 - Wie hoch ist die Zahl der Erasmusstudenten?

Haben Sie schon mal an einem Austauschprogramm teilgenommen?

Haben Sie es vor?

In welchem Land möchten Sie studieren?

Haben Sie einige Erfahrungen mit anderen Aufenthalten, Sprachkursen im Ausland?

Transformieren Sie folgende Sätze ins Perfekt:

1. Man gründet die Hochschule im 17. Jh.
2. Man nennt das Programm nach einem Philosophen.
3. Wir lernen dort viele interessante Leute kennen.
4. Kennst du Monika?
5. Worum bewirbt er sich?
6. Wie lange studiert er im Ausland?
7. Ich nehme an dem Austauschprogramm im Mai teil.
8. Er ruft mich von zu Hause an.
9. Die Studenten unterstützen einander.
10. Sie bietet mir ihre Hilfe an.
11. Sie können mir nicht helfen.
12. Das Studium kostet viel Geld.
13. Man nimmt ihn dort nicht an.
14. Er spricht Englisch und Spanisch.
15. Legst du die Prüfung ab?
16. Er wird Arzt.
17. Wann trittst du deinen Job an?
18. Wem gehört das Lehrbuch?
19. Was bringt er uns?
20. Er kommt erst am Montag an.
21. Wofür entscheidest du dich?
22. Sie vertiefen ihre Kenntnisse.
23. Es entstehen viele private Schulen.
24. Wer unterrichtet bei euch Deutsch?
25. Was steht den Studenten zur Verfügung?

§12 Bildung des Perfekts mit „haben“ oder „sein“

6 Setzen Sie die Sätze ins Perfekt.

Der Mieter kündigte und zog aus.
Der Mieter hat gekündigt und ist ausgezogen.

Maiers besichtigten die Wohnung und unterschrieben den Mietvertrag.
Maiers haben die Wohnung besichtigt und den Mietvertrag unterschrieben.

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Herr Maier besorgte sich Kartons und verpackte darin die Bücher. 2. Er lieh sich einen Lieferwagen und fuhr damit zu seiner alten Wohnung. 3. Die Freunde trugen die Möbel hinunter und verstauten sie im Auto. (verstauen = auf engem Raum unterbringen, verpacken) 4. Dann fuhren die Männer zu der neuen Wohnung und luden dort die Möbel aus. | <ol style="list-style-type: none"> 5. Sie brachten sie mit dem Aufzug in die neue Wohnung und stellten sie dort auf. 6. Frau Maier verpackte das Porzellan sorgfältig in Kartons und fuhr es mit dem Auto zu der neuen Wohnung. 7. Dort packte sie es wieder aus und stellte es in den Schrank. 8. Maiers fuhren mit dem Lieferwagen fünfmal hin und her, dann brachten sie ihn der Firma zurück. |
|---|---|

7 Ebenso.

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Ein Mann überfiel eine alte Frau im Park und raubte ihr die Handtasche. 2. Ein Motorradfahrer fuhr mit hoher Geschwindigkeit durch eine Kurve und kam von der Straße ab. Dabei raste er gegen einen Baum und verlor das Bewusstsein. 3. Ein betrunkenen Soldat fuhr mit einem Militärfahrzeug durch die | <p>Straßen und beschädigte dabei fünfzehn Personenwagen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Auf einem Bauernhof spielten Kinder mit Feuer und steckten dabei die Stallungen in Brand. Die Feuerwehrleute banden die Tiere los und jagten sie aus den Ställen. 5. Zwei Räuber überfielen eine Bank und nahmen eine halbe Million Mark mit. |
|--|--|

☛ Bilden Sie das Perfekt. Gebrauchen Sie die 1. Person Singular (ich).

- | | | |
|--|---|-------------------------------|
| <p>Er wachte zu spät auf, sprang sofort aus dem Bett, zerriss dabei die Bettdecke und warf das Wasserglas vom Nachttisch. Das machte ihn schon sehr ärgerlich. Er wusch sich nicht, zog sich in aller Eile an, verwechselte die Strümpfe und band sich eine falsche Krawatte um. Er steckte nur schnell einen Apfel ein, verließ die Wohnung und rannte die Treppe hinunter. Die Straßenbahn fuhr ihm gerade vor der Nase weg. Er lief ungeduldig zehn Minuten lang an der Haltestelle hin und her. Er stieg eilig</p> | <p>in die nächste Bahn, verlor aber dabei die Fahrkarte aus der Hand. Er drehte sich um, hob die Fahrkarte vom Boden auf, aber der Fahrer machte im selben Augenblick die automatischen Türen zu. Er hielt ein Taxi an, aber der Taxifahrer verstand die Adresse falsch und lenkte den Wagen zunächst in die falsche Richtung. So verging wieder viel Zeit. Er kam 45 Minuten zu spät in der Firma an, entschuldigte sich beim Chef und beruhigte die Sekretärin. Er schlief dann noch eine halbe Stunde am Schreibtisch.</p> | <p>15</p> <p>20</p> <p>25</p> |
|--|---|-------------------------------|

Oxford-Universität

Viele junge Leute entscheiden sich, nach dem Abschluss der Mittelschule weiter zu studieren und ihre Kenntnisse zu vertiefen. Die Voraussetzung, an der Universität angenommen zu werden, ist nicht nur das abgelegte Abitur, sondern auch eine erfolgreich abgelegte Aufnahmeprüfung.

Das Studium an der Universität dauert 3 Jahre (Bakkalaureatsstudium), 5 Jahre (Magisterstudium) und an der medizinischen Fakultät sogar 6 Jahre.

Die ersten Universitäten entstanden schon im Mittelalter, sie entwickelten sich aus den Latein- und Domschulen. An den Universitäten entwickelten sich neben den theologischen Fakultäten auch die juristische und die medizinische Fakultät, die sog. Artistenfakultät lehrte die sieben freien Künste.

Die älteste Universität bei uns war die Karlsuniversität in Prag. Zu den ältesten deutschen Universitäten gehören die Universitäten in Wien, Heidelberg, Leipzig usw.

In der Welt spricht man auch über sog. Elite- Universitäten. Eine der renommiertesten unter ihnen ist die Oxford - Universität. Diese Universität – übrigens die älteste auf den britischen Inseln - stammt aus dem 12. Jahrhundert. Um das Studium bewerben sich sehr viele Bewerber, denn der Abschluss an dieser Uni öffnet dann manche Tür im Leben. An der Universität angenommen zu werden ist jedoch sehr kompliziert, denn die Konkurrenz ist hart und der Bewerbungsprozess lang. Die Universität ist an Bewerbern interessiert, die fähig sind zu lernen, ihre Meinung zu präsentieren und zu verteidigen.

Die Struktur ist eher ungewöhnlich. Der wichtigste Bestandteil des Studiums sind die Übungen, bei denen der Professor oder Dozent einen, zwei oder höchstens drei Studenten unterrichtet. Die Professoren sind führende Experten in ihrem Fach.

Den Studenten stehen Bibliotheken, Labore und Museen frei zur Verfügung.

Vor Jahren bedeutete der Begriff Elite - Universität, dass beim Studium die Studenten aus den oberen Schichten der Gesellschaft privilegiert wurden, dieses Image schwindet jedoch. Oxford ist eine Elite der Bildung, nicht mehr eine soziale Elite.